Modulhandbuch

B.A. Sozial- und Kulturanthropologie

Nebenfach

Institut für Sozial- und Kulturanthropologie
Philosophische Fakultät

Version des Modulhandbuchs: 11.12.2025
Version der Prüfungsordnung: 25.05.2025

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs 1
2. Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs 2
3. Besonderheiten des Studiengangs 2
4. Struktur des Studiengangs 3
   - 4.1. Modulübersicht 3
   - 4.3. Studienverlauf 4
5. Lehrformen 5
6. Erläuterungen zum Prüfungssystem 5
   - 6.1. Prüfungs- und Studienleistungen 6
   - 6.2. Notengewichtung 6
7. Modulbeschreibungen 8

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	Sozial- und Kulturanthropologie
Abschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Studienform	Vollzeitstudium in Präsenz
Art des Studiengangs	Grundständiger Studiengang für das Nebenfach im Rahmen eines Zwei-Fach-Bachelors
Umfang	38 ECTS-Punkte
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienbeginn	Wintersemester
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
Fakultät	Philosophische Fakultät
Lehreinheit	Institut für Sozial- und Kulturanthropologie Werthmannstr. 10, D-79098 Freiburg
Homepage	https://uni-freiburg.de/ska/
Sprache(n)	Deutsch, teilweise sind englischsprachige Lehrveranstaltungen wählbar
Fächerkombinationen	Das Nebenfach ist in Verbindung mit einem Hauptfach zu studieren. Dieses kann aus einer Vielzahl an 2-Fächer-Hauptfach-Studiengängen gewählt werden. Der Hauptfach-Studiengang hat einen Umfang von 120 ECTS; die verbleibenden 22 ECTS sind im Ergänzungsbereich zu erbringen.

2. Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Sozial- und Kulturanthropologie (Nebenfach) umfasst 38 ECTS-Punkte. Zusammen mit dem gewählten Hauptfach (120 ECTS) und dem Ergänzungsbereich (bei Wahl des Nebenfachs Sozial- und Kulturanthropologie: 22 ECTS) erwerben Studierende insgesamt 180 ECTS. Die Regelstudiendauer beträgt 6 Semester.

Der Bachelorstudiengang Sozial- und Kulturanthropologie (Nebenfach) vermittelt grundlegendes sozial- und kulturanthropologisches Fachwissen und eine vielfältig einsetzbare Grundausbildung in einer Sozial- und Kulturwissenschaft. Er macht Studierende mit den Fragestellungen, dem Theoriebestand und den zentralen Methoden des Fachs vertraut und vermittelt grundlegende Herangehensweisen wie die holistische Betrachtung von sozialen und kulturellen Phänomenen, das vergleichende Vorgehen sowie multiperspektivische und selbstreflexive Zugangsweisen zu Wissensbeständen. Die Studierenden lernen, sozial- und kulturanthropologische Texte zu verstehen und einzuordnen. Anhand von unterschiedlichen regionalen Beispielen werden sie mit der Komplexität menschlicher Lebenswelten vertraut; ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen, gesellschaftlich relevanten Fragestellungen in einem globalen Kontext.

Fachliche Qualifikationsziele

Mit Abschluss des Nebenfachstudiums

- kennen die Studierenden zentrale Theorien und Gegenstandsbereiche des Fachs;
- haben die Studierenden einen Überblick über sozial- und kulturanthropologische Methoden;
- sind die Studierenden mit den spezifischen Herangehensweisen und Perspektiven des Fachs vertraut;
- können Studierende lokale Lebenswelten in verschiedenen Weltregionen in ihrer Komplexität erfassen, analysieren und in globale Zusammenhänge einordnen.

Überfachliche Qualifikationsziele

Mit Abschluss des Nebenfachstudiums

- haben Studierende Erfahrung in der Analyse und Darstellung komplexer Zusammenhänge;
- verfügen Studierende über interkulturelle Kompetenz und haben die Fähigkeit, multiple Perspektiven einzunehmen und die eigene Positioniertheit zu reflektieren.

3. Besonderheiten des Studiengangs

Die Freiburger Sozial- und Kulturanthropologie verbindet die Betrachtung und Erforschung lokaler Lebenswelten mit globalen Themen und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen. Profilbildend für das Institut ist eine gegenwartsbezogene, theoretisch vergleichende, methodisch fundierte Sozial- und Kulturanthropologie sowie ein breites Lehrangebot zu Asien, Afrika und Lateinamerika, das durch vielfältige Kooperationen mit verschiedenen lokalen und internationalen wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen forschungs- und berufsorientierte Praxisbezüge herstellt. Dazu gehört die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Freiburger Filmforum und dem Museum Natur und Mensch in Freiburg und mit den etwa 30 weiteren Institutionen aus der Region, die im vom Institut aufgebauten Berufsnetzwerk aktiv sind. Zudem bietet das Institut im Rahmen des EUCOR Programms regelmäßig gemeinsame Seminare in Kooperation mit dem Ethnologischen Seminar der Universität Basel an.

Veranstaltungsformate mit berufsorientierten Praxisbezügen werden vorrangig im Hauptfach-Studiengang angeboten. Vereinzelt sind diese auch für Nebenfachstudierende belegbar, insbesondere das SALAM-Seminar das mit dem Mentor:in-Migration-Projekt der Stadt Freiburg zusammenarbeitet.

4. Struktur des Studiengangs

4.1. Modulübersicht

Auf die Module bezogen ergibt sich die folgende Übersicht:

Modul	**empfohlenes Fachsemester**	**ECTS-Punkte**
Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie	1	6
Theoretische und methodische Grundlagen der Sozial- und Kulturanthropologie	2 und 3	12
Einführung in spezifische Sachgebiete der Sozial- und Kulturanthropologie	4 und 5	12
Ausgewählte Themenbereiche der Sozial- und Kulturanthropologie	4/5/6 und 6	8

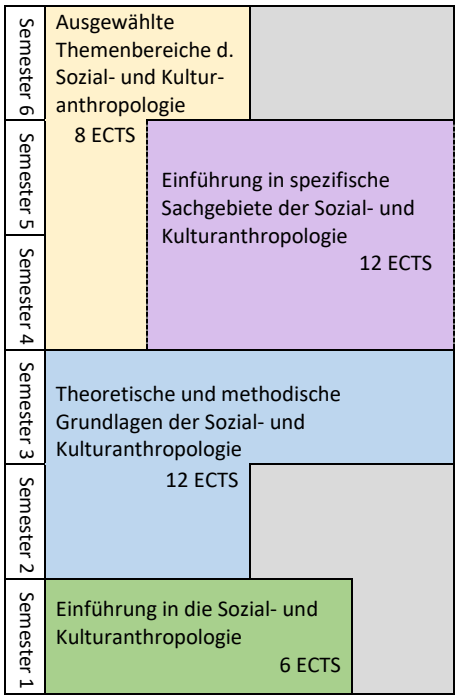
Unter Berücksichtigung der einzelnen Modulteile ergibt sich die folgende Übersicht:

Module / Modulteile	**Art**	**SWS**	**ECTS**	**Semester**	**SL/PL**
Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie (6 ECTS)					
Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie	V	2	6	1	PL
Theoretische und methodische Grundlagen der Sozial- und Kulturanthropologie (12 ECTS)					
Methoden der Sozial- und Kulturanthropologie	V	2	4	2	SL
Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung	V/S	2	8	3	SL+PL
Einführung in spezifische Sachgebiete der Sozial- und Kulturanthropologie (12 ECTS)					
Lehrveranstaltung zur Einführung in Sachgebiet 1	V/S	2	4/8	4/5	SL/ SL+PL
Lehrveranstaltung zur Einführung in Sachgebiet 2	V/S	2	4/8	4/5	SL/ SL+PL
Ausgewählte Themenbereiche der Sozial- und Kulturanthropologie (8 ECTS)					
Lehrveranstaltung 1 zu einem Themenbereich der Sozial- und Kulturanthropologie	V/S	2	4	4/5/6	SL
Lehrveranstaltung 2 zu einem Themenbereich der Sozial- und Kulturanthropologie	V/S	2	4	6	SL

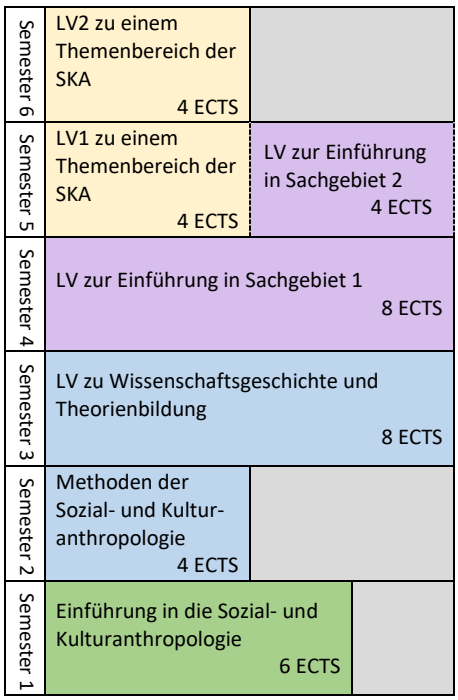
Art = Art der Lehrveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; Semester = empfohlenes Fachsemester; S = Seminar; V = Vorlesung; PL = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung

4.2. Studienverlauf

Auf die Module bezogen ergibt sich der folgende Studienverlaufsplan:



Unter Berücksichtigung der einzelnen Modulteile ergibt sich der folgende Studienverlaufsplan:



5. Lehrformen

Die Inhalte und Kompetenzen werden mit folgenden Lehrformen vermittelt:

- **Vorlesung (V):** In Vorlesungen wird durch Vorträge der Lehrperson(en) ein Überblick über sozial- und kulturanthropologische Gegenstandsbereiche und Methoden auf dem Stand der aktuellen Forschung an eine relativ große Zuhörerschaft vermittelt. Die Inhalte werden durch die eigenständige Lektüre von empfohlener Begleitliteratur vertieft.
- **Seminar (S):** Seminare sind interaktive Lehrveranstaltungen, in denen sich eine relativ kleine Gruppe von Teilnehmenden mit ausgewählten Themenbereichen und Fragestellungen der Sozial- und Kulturanthropologie vertieft beschäftigt. Seminare können didaktisch vielfältig gestaltet sein; meist beruhen sie auf der eigenständigen Vor- und Nachbereitung von Lektüre; ein weiteres zentrales Element ist die Diskussion, in der sich Studierende unter Anleitung der Lehrperson(en) argumentativ mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen. In forschungs- und praxisorientierten Seminaren wenden Studierende erworbene Methodenkenntnisse an und verbinden die erarbeiteten Ergebnisse mit theoretisch-konzeptionellen Überlegungen.

6. Erläuterungen zum Prüfungssystem

In jedem Modul, das mit einer Note abgeschlossen wird, wird gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung eine einzige Modulprüfung durchgeführt. Sofern ein Modul aus mehreren Komponenten besteht, wird die Modulprüfung in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben im allgemeinen Teil der B.A.-Prüfungsordnung). Diese Modulteilprüfungen werden im Folgenden als studienbegleitende Prüfungsleistungen (PL) definiert. Die Noten aus Prüfungsleistungen sind immer endnotenrelevant.

Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen (SL) gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Studienleistungen sind grundsätzlich nicht endnotenrelevant und werden nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Wenn in den Lehrveranstaltungen eines Moduls „Studienleistung“ oder „Studienleistung und Prüfungsleistung“ (SL/SL+PL) als Option angeben ist, wählen die Studierenden, in welchem der Modulteile sie – zusätzlich zur Studienleistung – die Prüfungsleistung erbringen.

Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.

6.1. Prüfungs- und Studienleistungen

Prüfungsleistungen (PL) können in verschiedenen Arten und Formaten erbracht werden. In der Prüfungsordnung ist die Art der Prüfungsleistung festgelegt, wobei die zwischen Klausur und schriftlicher Ausarbeitung unterscheiden wird. Das Format der schriftlichen Ausarbeitung ist in der entsprechenden Modulbeschreibung als Hausarbeit festgelegt (siehe Abschnitt 7).

Die folgenden Prüfungsarten und -formate kommen im Bachelor-Studiengang Sozial- und Kulturanthropologie (Nebenfach) zur Anwendung:

- **Klausur**: Schriftliche Aufgabenstellung, für deren Bearbeitung ca. 90 Minuten vorgesehen sind. In der Regel bestehen Klausuren aus Single-Choice- und Multiple-Choice-Fragen sowie offenen Fragen, die mit einem kurzen Text beantwortet werden.
- **Hausarbeit**: Schriftliche Beantwortung einer selbständig im Rahmen des Seminarthemas gewählten Fragestellung bzw. schriftliche Ausarbeitung eines Referates. Der Umfang beträgt ca. 4.000-4.800 Wörter.

Studienleistungen (SL) können sehr vielfältig gestaltet sein. Der Umfang der Studienleistungen richtet sich dabei grundsätzlich nach dem vorgesehenen Arbeitsaufwand entsprechend der zu erwerbenden ECTS Punkte. Hierbei entsprich 1 ECTS Punkt 30 Arbeitsstunden.

Die Formate von Studienleistungen und deren jeweiliger Umfang sind in den Modulbeschreibungen so weit wie didaktisch sinnvoll festgelegt. Als Formate werden dort benannt:

- regelmäßige Teilnahme (gem. § 6 des allgemeinen Teils der B.A.-Prüfungsordnung)
- Bearbeitung schriftlicher und/oder mündlicher Aufgaben

Beispiele für solche schriftlichen und mündlichen Aufgaben sind:

- schriftlich: Sitzungsprotokolle, Thesenpapiere, Exzerpte, Textzusammenfassungen, Kommentare, Diskussionsfragen, Kurzessays, Rezensionen, Lerntagebücher, Arbeitsjournale, etc.
- mündlich: Impulsreferate, Referate, Streitgespräche, Diskussionsmoderationen, Sitzungsgestaltungen, etc.

Die konkrete Ausgestaltung dieser Formate richtet sich nach der didaktischen Konzeption der Lehrveranstaltung und obliegt der Lehrperson. Weitere Spezifikationen hinsichtlich Art, Umfang und Dauer werden darum – unter der Maßgabe des ausgewiesenen Arbeitsaufwands – lehrveranstaltungsbezogen im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis in der für das jeweils laufende Semester gültigen Fassung festgelegt. Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis zum definierten Stand am Tag vor dem Beginn des Semesters ist Bestandteil dieses Modulhandbuchs. Es findet sich spätestens zum 31. März bzw. zum 30. September als PDF-Datei unter http://www.philosfak.uni-freiburg.de/studium/kovo.

6.2. Notengewichtung

Drei der vier Pflichtmodule werden mit einer Modulnote abgeschlossen. Gemäß § 5 der fachspezifischen Prüfungsordnung werden diese Modulnoten einfach gewichtet, um ein arithmetisches Mittel zu bilden. Die so ermittelte Nebenfachnote wird im Verhältnis 1 zu 4 zur Hauptfachnote gewichtet, um die Gesamtnote zu bilden (siehe § 21 im allgemeinen Teil der B.A.-Prüfungsordnung).

Dementsprechend gehen die Modulnoten aus dem Nebenfach Sozial- und Kulturanthropologie auf folgende Weise in die Berechnung der Gesamtnote ein:

Modul	**Prüfungsart**	**Gewich-tung**		**Anteil an Gesamtnote**
Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie	Klausur	1	1	6,7%
Theoretische und methodische Grundlagen der Sozial- und Kulturanthropologie	Klausur	1		6,7%
Sachthematische Grundlagen der Sozial- und Kulturanthropologie	schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit)	1		6,7%
Ausgewählte Themenbereiche der Sozial- und Kulturanthropologie	wird ohne Prüfungsleistung abgeschlossen			
Hauptfach			4	80,0%

7. Modulbeschreibungen

Titel des Moduls	**Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie**		
Nummer	06LE06MO-BA-NF-2025-E	**Modulverantwortung**	Prof. Dr. Michaela Haug
Typ	Pflichtmodul	**Empf. Fachsemester**	1
Moduldauer	1 Semester	**ECTS**	6
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester		
Verwendbarkeit	B.A. Sozial- und Kulturanthropologie, Nebenfach		

Modulteile						
Titel der Lehrveranstaltung	**Art**	**P/WP**	**SWS**	**ECTS**	**Sem.**	**SL/PL**
Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie	V	P	2	6	1	PL

Inhalte	Dieses Modul führt die Studierenden in die Grundlagen des Faches ein und sensibilisiert sie für die vielfältigen Verflechtungen lokaler Lebenswelten mit globalen Zusammenhängen. Die Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie“ gibt den Studierenden einen ersten grundlegenden Überblick über Theorien, Methoden, Perspektiven und Gegenstandsbereiche der Sozial- und Kulturanthropologie. Sie vermittelt ein Verständnis für die historischen Wurzeln des Fachs, seine gegenwärtige Ausprägung und Visionen für seine Zukunft. Die Vorlesung geht insbesondere auf die Feldforschung als zentrale Methode des Fachs, ethische Grundlagen sozial- und kulturanthropologischer Forschung und zentrale Begrifflichkeiten des Fachs ein. Daran anschließend führt die Vorlesung in die zentralen Gegenstandsbereiche Wirtschaft, Politik, Sozialorganisation, Religion sowie Mensch-Umwelt Beziehungen ein.
Lern- und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage ▪ Charakteristika spezifisch sozial- und kulturanthropologischer Perspektiven und Herangehensweisen zu benennen; ▪ zentrale Theorien, Methoden und Teilbereiche des Fachs wiederzugeben und in ihrer jeweiligen forschungs-geschichtlichen Entwicklung einzuordnen; ▪ zentrale fachliche Termini zu erklären und im fachlichen Diskurs anzuwenden.
Hinweise	Die Prüfungsleistung in der Vorlesung „Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie“ dient als Orientierungsprüfung und ist bis zum Ende des dritten Fachsemesters abzulegen (siehe § 4 der fachspezifischen Prüfungsordnung und § 16 im allgemeinen Teil der B.A.-Prüfungsordnung).
Studienleistungen	keine
Prüfungsleistungen	Klausur (ca. 90 min)
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand	180 h, davon 30 h Kontaktzeit und 150 h Selbststudium

Titel des Moduls	Theoretische und methodische Grundlagen der Sozial- und Kulturanthropologie		
Nummer	06LE06MO-BA-NF-2025-TMG	**Modulverantwortung**	Prof. Dr. Gregor Dobler
Typ	Pflichtmodul	**Empf. Fachsemester**	2 bis 3
Moduldauer	2 Semester	**ECTS**	12
Angebotsfrequenz	Methoden der Sozial- und Kulturanthropologie: in jedem Sommersemester; Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung: in jedem Wintersemester		
Verwendbarkeit	B.A. Sozial- und Kulturanthropologie, Nebenfach		

Modulteile						
Titel der Lehrveranstaltung	**Art**	**P/WP**	**SWS**	**ECTS**	**Sem.**	**SL/PL**
Methoden der Sozial- und Kulturanthropologie	V	P	2	4	2	SL
Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung	V/S	P	2	8	3	SL+PL

Inhalte	Das Modul „Theoretische und methodische Grundlagen der Sozial- und Kulturanthropologie“ gibt den Studierenden einen Überblick über die Bandbreite sozial- und kulturanthropologischer Methoden und führt sie in die sozial- und kulturanthropologische Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung ab etwa der Mitte des 20. Jahrhunderts ein. Die Vorlesung „Methoden der Sozial- und Kulturanthropologie“ führt Studierende in die wichtigsten Methoden des Faches ein und geht dabei auf spezifische Fragen der Forschungsethik ein. Im Zentrum der Vorlesung steht die ethnographische Feldforschung, in deren Kontext verschiedene quantitative und qualitative Methoden eingesetzt werden können. Die Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung bietet einen Überblick über die sozial- und kulturanthropologische Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung ab etwa der Mitte des 20. Jahrhunderts. Aufbauend auf dem Überblick über die zentralen Theorien des Fachs, der im Modul „Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie“ vermittelt wurde, liegt der Schwerpunkt in diesem Modul auf der intensiveren Beschäftigung mit für das Fach wichtigen Theorien, ihrer fachgeschichtlichen Bedeutung und ihrem Potenzial für die heutige Forschung. Im Zentrum steht dabei die aktive Auseinandersetzung der Studierenden mit ausgewählten neueren theoretischen Ansätzen und Konzepten. Dabei wird den Studierenden ein Verständnis von Theorie als notwendiger und sinnstiftender, aber immer auch kontingenter und diskussionswürdiger wissenschaftliche Interpretationsleistung vermittelt.
Lern- und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage ▪ die Methoden der Sozial- und Kulturanthropologie in ihrer Bandbreite zu benennen und einzelne Methoden im Hinblick auf ihre Stärken und Schwächen zu vergleichen; ▪ zentrale forschungsethische Themen zu benennen, zentrale Leitsätze wiederzugeben und mögliche Herausforderungen zu identifizieren; ▪ zentrale Entwicklungen der neueren Wissenschaftsgeschichte und der Theoriebildung in der Sozial- und Kulturanthropologie nachzuzeichnen; ▪ sozial- und kulturanthropologische Theorien zu verstehen, historisch und gesellschaftlich einzuordnen, kritisch zu hinterfragen und gegenwartsbezogen zu diskutieren; ▪ die Rolle von Theorien und Paradigmen(wechseln) in wissenschaftlichen Erkenntnisprozessen in der Sozial- und Kulturanthropologie nachzuvollziehen.
Hinweise	Die Lehrveranstaltung wird in der Regel als Vorlesung unterrichtet, die von Lektüre begleitet wird und ausreichend Zeit für Diskussionen und aktive Aneignung des Stoffs

	lässt. Das Vorlesung wird i. d. R. durch ein Tutorat unterstützt, das den Studierenden als optionales Angebot offensteht. Je nach didaktischen Erwägungen und Gruppengröße kann die Lehrveranstaltung auch als Seminar angeboten werden, in dem die Lehrperson jeweils zu Beginn einer Sitzung überblicksartig Zusammenhänge darstellt.
Studienleistungen	Methoden der Sozial- und Kulturanthropologie: Bearbeitung von schriftlichen Aufgaben Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung: Bearbeitung von schriftlichen und/oder mündlichen Aufgaben
Prüfungsleistungen	Lehrveranstaltung zur Wissenschaftsgeschichte und Theorienbildung: Klausur (ca. 90 min)
Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand	360 h, davon 60h Kontaktzeit und 300 h Selbststudium

Titel des Moduls	Einführung in spezifische Sachgebiete der Sozial- und Kulturanthropologie		
Nummer	06LE06MO-BA-NF-2025-ESS	**Modulverantwortung**	Prof. Dr. Michaela Haug
Typ	Pflichtmodul	**Empf. Fachsemester**	4 bis 5
Moduldauer	2 Semester	**ECTS**	12
Angebotsfrequenz	in jedem Semester		
Verwendbarkeit	B.A. Sozial- und Kulturanthropologie, Nebenfach; B.A. Sozial- und Kulturanthropologie, Hauptfach		

Modulteile						
Titel der Lehrveranstaltung	**Art**	**P/WP**	**SWS**	**ECTS**	**Sem.**	**SL/PL**
Lehrveranstaltung zur Einführung in Sachgebiet 1	V/S	P	2	4	4 / 5	SL
				8		SL+PL
Lehrveranstaltung zur Einführung in Sachgebiet 2	V/S	P	2	8	4 / 5	SL+PL
				4		SL

Inhalte	Das Modul besteht aus zwei einführenden Lehrveranstaltungen zu je einem spezifischen Sachgebiet der Sozial- und Kulturanthropologie. Dabei stehen den Studierenden die vier Sachgebiete Politik/ Soziale Beziehungen, Wirtschaft, Mensch-Umwelt-Beziehungen und Religion zur Wahl, welche jeweils im zweisemestrigen Turnus angeboten werden. Die Lehrveranstaltungen führen in das jeweilige Sachgebiet ein und vermitteln grundlegende Begriffe und Konzepte, Theoriediskussionen sowie aktuelle Streitpunkte im Bereich des Sachgebietes. Sie sind entweder als einführender Überblick in das gesamte Sachgebiet konzipiert (etwa als „Einführung in die Wirtschaftsanthropologie“) oder führen anhand zentraler, exemplarisch gewählter Themenbereiche in das Sachgebiet ein und verorten den gewählten Themenbereich systematisch im größeren Zusammenhang des Sachgebiets (etwa „Einführung in die Verwandtschaftsanthropologie“ oder „Ritualtheorien“).
Lern- und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage ▪ grundlegende Begriffe und Konzepte einzelner sozial- und kulturanthropologischer Sachgebiete zu erklären und zentrale Theoriediskussionen sowie aktuelle Streitpunkte dieser Sachgebiete wiederzugeben; ▪ sozial- und kulturanthropologische Diskussionen in diesen Sachgebieten historisch und theoretisch einzuordnen und unterschiedliche Positionen in ihnen zu erkennen; ▪ Fragen an lebensweltliche Zusammenhänge aus unterschiedlichen sachthematischen Perspektiven heraus zu stellen; ▪ nachzuvollziehen, wie sich unterschiedliche themenbezogene Zugänge bei der Beschreibung menschlicher Gesellschaften gegenseitig ergänzen. ▪ ergänzende Fachliteratur zu einem Thema zu finden und eigenständig in Bezug auf eine Fragestellung aufzuarbeiten.
Hinweise	Studierende wählen in diesem Modul zwei Sachgebiete, in denen sie jeweils eine Lehrveranstaltung besuchen. In jeder dieser Lehrveranstaltungen sind Studienleistungen zu erbringen. In einer der beiden Lehrveranstaltungen ist zusätzlich eine Prüfungsleistung zu erbringen; die Studierenden wählen in welcher. Die Lehrveranstaltung, in zusätzlich zu den Studienleistungen auch eine Prüfungsleistung erbracht wird, hat einen Leistungsumfang von 8 ECTS-Punkten; die Lehrveranstaltung, in der ausschließlich Studienleistungen erbracht werden, hat einen Leistungsumfang von 4 ECTS-Punkten. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in der Regel als Seminare angeboten. Sofern eine Lehrveranstaltung als Vorlesung angeboten wird, wird sie von Lektüre begleitet und mit ausreichend Zeit für Diskussionen und aktive Aneignung des Stoffs konzipiert.

Studienleistungen	Jeweils für jede der Lehrveranstaltungen: regelmäßige Teilnahme*, Bearbeitung schriftlicher und/oder mündlichen Aufgaben *Sofern die Lehrveranstaltung als Vorlesung angeboten wird, entfällt die Anforderung der regelmäßigen Teilnahme.
Prüfungsleistungen	Wahlweise in einer der Lehrveranstaltungen: Hausarbeit (ca. 4.000-4.800 Wörter)
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand	360 h, davon 60 h Kontaktzeit und 300 h Selbststudium

Titel des Moduls	Ausgewählte Themenbereiche der Sozial- und Kulturanthropologie		
Nummer	06LE06MO-BA-NF-2025-AT	**Modulverantwortung**	Prof. Dr. Michaela Haug
Typ	Pflichtmodul	**Empf. Fachsemester**	4 bis 6
Moduldauer	2 Semester	**ECTS**	8
Angebotsfrequenz	in jedem Semester		
Verwendbarkeit	B.A. Sozial- und Kulturanthropologie, Nebenfach		

Modulteile						
Titel der Lehrveranstaltung	**Art**	**P/WP**	**SWS**	**ECTS**	**Sem.**	**SL/PL**
Lehrveranstaltung 1 zu einem Themenbereich der Sozial- und Kulturanthropologie	V/S	P	2	4	4/5/6	SL
Lehrveranstaltung 2 zu einem Themenbereich der Sozial- und Kulturanthropologie	V/S	P	2	4	6	SL

Inhalte	Die Lehrveranstaltungen des Moduls greifen abgegrenzte Themen der Sozial- und Kulturanthropologie auf und behandeln sie in Auseinandersetzung mit der bestehenden Literatur. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht jeweils ein spezifischer Inhalt, der regional, thematisch oder theoretisch angelegt sein kann (etwa „Industrialisierung und Deindustrialisierung im sambischen Copperbelt“ oder „Dekoloniale Theorien in der Sozial- und Kulturanthropologie“). Die Lehrveranstaltungen vermitteln einen multiperspektivischen Einblick in diesen Themenbereich und seine sozial- und kulturanthropologische Behandlung und führen damit gleichzeitig anhand konkreter Themen exemplarisch in allgemeine Denkweisen und Ansätze der Sozial- und Kulturanthropologie ein. Die konkreten Inhalte der angebotenen Lehrveranstaltungen unterscheiden sich von Semester zu Semester. Die Themenwahl berücksichtigt dabei aktuelle Forschungsthemen der Lehrenden ebenso wie die Interessen der Studierenden.
Lern- und Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage ▪ sozial- und kulturanthropologische Herangehensweisen an lebensweltliche Themen und an solchen Themen ansetzende sozial- und kulturanthropologische Interpretationen nachzuvollziehen; ▪ unterschiedliche theoretische, ethnographische und lebensweltliche Annäherungen an einen exemplarischen Themenbereich wiederzugeben und in Beziehung zu einander zu diskutieren; ▪ in der Analyse sozial- und kulturanthropologischer Themen Komplexität zu erkennen und auszuhalten; ▪ eigenständig Fachliteratur zu einem Thema zu finden, zu bearbeiten und mündlich wie schriftlich in eigener Ordnung wiedergeben; ▪ ethnographische Fallbeispiele vor dem Hintergrund ausgewählter Ansätze zu analysieren und diese Analyse mündlich, schriftlich und/oder multimedial darzustellen.
Hinweise	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in der Regel als Seminare angeboten. Je nach didaktischen Erwägungen und Gruppengröße kann die Lehrveranstaltung auch als Vorlesung angeboten werden. Sofern dies der Fall ist, wird die Vorlesung von Lektüre begleitet und mit ausreichend Zeit für Diskussionen und aktive Aneignung des Stoffs konzipiert.
Studienleistungen	Jeweils in jeder Lehrveranstaltung: regelmäßige Teilnahme*, Bearbeitung schriftlicher und/oder mündlichen Aufgaben *Sofern die Lehrveranstaltung als Vorlesung angeboten wird, entfällt die Anforderung der regelmäßigen Teilnahme.

Prüfungsleistungen	keine
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand	240 h, davon 60 h Kontaktzeit und 180 h Selbststudium